Arbeit wartet hier auf fernere Forscher in diesen ungeheuren Gebieten, und alles, was ich oben angegeben habe, sind nur vorläufige Bemerkungen.

Anmerkung zur vorstehenden Abhandlung.

Von **Herman Schalow.**

Die Bemerkung des Herrn Buturlin auf S. 283, dafs er meiner Liste arktischer Vögel 22 Genera mit 73 Arten hinzufügen könne, mufs bei dem unbefangenen Leser den Eindruck hervorrufen, als wäre meine Arbeit in hohem Grade lückenhaft. Ich glaube aber dieser Ansicht auf das überzeugendste entgegentreten zu können. Ganz ausdrücklich habe ich in meinem Werke (S. 85) hervorgehoben und begründet, dafs ich den Begriff der Fauna der arktischen Vogelwelt auf das nördliche Polarmeer und seine Inseln begrenze, dafs ich aber aus ganz bestimmten Gründen „die Nordgrenzen der Continente selbst von meiner Betrachtung ausgeschlossen habe". Buturlin dagegen dehnt seine Grenze der nördlichen Arktis bis zum 59° n. Br. südwärts aus, nimmt mithin das ganze asiatische Küstengebiet, mehr denn 12 Breitengrade, in den Rahmen seiner Darstellung hinein. Das ist natürlich ganz etwas anderes und absolut nicht mit einander in Vergleich zu stellen. Wenn man von zwei solch' differierenden Gesichtspunkten die Begrenzung des arktischen Gebietes betrachtet, kann man füglich nicht mit Rücksicht auf meine Darstellung von „einer Zusatzliste arktischer Vögel" sprechen, wie dies Buturlin tut. Selbstverständlich mufs von seinem Gesichtswinkel aus meine Liste lückenhaft sein.

Ich möchte übrigens darauf hinweisen, dafs ich bezüglich einiger Arten der Buturlin'schen Liste schon in meiner Arbeit (S. 111) darauf hingewiesen hatte, dafs deren Vorkommen im Gebiet des nördlich polaren Meeres — nach meiner Begrenzung — nachgewiesen werden dürfte. Im übrigen glaube ich nicht besonders betonen zu brauchen, dafs die Literatur, auf Grund deren Herr Buturlin seine Zusatzliste begründet, mir nicht fremd ist.

Erwiderung.

Von **H. Freiherrn Geyr von Schweppenburg.**

Lediglich damit mein etwaiges Schweigen nicht falsch gedeutet wird, möchte ich mit wenigen Worten auf die Berichtigung von Herrn Prof. Dr. A. Jacobi im LV. Jahrgang p. 300 unseres Journals zurückkommen.

Ich habe die l. c. erwähnte kleine Differenz in Berlin gelegentlich der letzten Jahresversammlung der D. O. G. mit Herrn Jacobi in durchaus sachlicher Weise besprochen. Geeinigt haben wir uns